

## Termine

Pressesprecher der Stadt  
Dessau-Roßlau

Dipl.-Pol. Carsten Sauer

Tel.: 0340 204-2113

Fax: 0340 204-2913

E-Mail: [pressesprecher@dessau-rosslau.de](mailto:pressesprecher@dessau-rosslau.de)

### Ausschusstermine

**Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport**, am Dienstag, dem 5. November 2019, um 16.30 Uhr, in Beratungsraum 226, Rathaus Dessau;

**Ausschuss für Gesundheit und Soziales**, am Dienstag, dem 5. November 2019, um 16.30 Uhr, in Beratungsraum 228, Rathaus Dessau;

**Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, am Donnerstag, dem 7. November 2019, um 16.30 Uhr, in Beratungsraum 226, Rathaus Dessau.

### Ortschaftsratssitzungen

**Ortschaftsrat Kochstedt**, am Dienstag, dem 5. November 2019, um 18.30 Uhr, im Rathaus Kochstedt, Königendorfer Straße 76;

**Ortschaftsrat Meinsdorf**, am Donnerstag, dem 7. November 2019, um 18.00 Uhr, in der Grundschule Meinsdorf, Lindenplatz 10-14;

**Ortschaftsrat Mühlstedt**, am Donnerstag, dem 7. November 2019, um 18.00 Uhr, in der Gaststätte Kleßen, Dorfstraße 45.

### Stadtbezirksbeiratssitzungen

**Stadtbezirksbeirat Mitte, Süd**, am Montag, dem 4. November 2019, um 16.30 Uhr, in Beratungsraum 226, Rathaus Dessau;

**Stadtbezirksbeirat innerstädtisch Nord**, am Montag, dem 4. November 2019, um 16.30 Uhr, in Beratungsraum 226, Rathaus Dessau;

**Stadtbezirksbeirat Alten, West, Zoberberg**, am Dienstag, dem 5. November 2019, um 17.30 Uhr, in Beratungsraum 148, Rathaus Dessau;

**Stadtbezirksbeirat Süd, Haideburg, Törten**, am Mittwoch, dem 6. November 2019, um 17.00 Uhr, bei der DVG, Erich-Köckert-Straße 48.

## Mitteilungen

### **Besserstellung nach KiFöG geprüft**

Mit der Änderung des Kinderförderungsgesetzes (KiFöG) zum 1. Januar 2019 hat der Gesetzgeber neue Prämissen für die Betreuung von Kindern in Kindereinrichtungen festgelegt. Ein Ziel ist es, Familien mit mehreren Kindern hinsichtlich der Betreuungskosten finanziell zu entlasten.

Im Juli dieses Jahres erhielten die Träger der Kindereinrichtungen den Auftrag seitens des Jugendamtes, die Prüfung aller entsprechenden Betreuungsbescheide laut bestehender Kostenbeitragssatzung auf Besserstellung gegenüber der aktuellen Gesetzgebung vorzunehmen und diese zu bescheiden. Das Prozedere wurde durch den Eigenbetrieb DeKiTa Mitte Oktober abgeschlossen.

Im Eigenbetrieb werden 2.990 Krippen-, Kindergarten- und Hortkinder betreut. Es wurde geprüft, ob die gesetzliche Regelung, bei der das älteste Kindergarten- oder Krippenkind zahlungspflichtig ist (Hortkinder fallen nicht unter die entlastende gesetzliche Regelung), oder ob eine Bescheidung aller Kinder einer Familie nach der gültigen Kostenbeitragsatzung der Stadt Dessau-Roßlau einen geringeren Zahlbetrag für die Familie bedeutet.

Es wurden bisher ca. 350 Kinder laut KiFöG neu beschieden. In den Fällen, wo alle Kinder einer Familie in Kindereinrichtungen des Eigenbetriebes DeKiTa betreut werden, ist dieser Verwaltungsakt auch unter Berücksichtigung eventueller unterjähriger Stundenänderungen gut umsetzbar. Werden Kinder einer

Familie in Einrichtungen unterschiedlicher Träger betreut, wurden die Eltern aufgefordert, dazu einen neuen Antrag auf Geschwisterermäßigung zu stellen und damit den Nachweis der Betreuung bei anderen Trägern beizubringen. Dazu wurden Eltern von ca. 100 Kindern angeschrieben. Bei Vorlage des Nachweises wurde entsprechend neu beschieden und auch der andere Träger oder das Jugendamt informiert.

Eine Rückzahlung der Überzahlungen der Eltern wurden zeitnah monatlich vorgenommen.

Diverse Sonderfälle wurden analysiert und bei der Bescheidung beachtet. Eltern, die teilweise Kostenübernahmen durch das Jugendamt gemäß § 90 SGB XIII erhalten hatten, mussten durch die geänderte Bescheidlage neu beschieden werden.

Vom Eigenbetrieb DeKiTa wird festgestellt, dass der Aufwand dieser rückwirkenden Bescheidung sehr hoch war und ohne die gute Kommunikation mit allen Beteiligten nicht in so kurzer Zeit zu bewältigen gewesen wäre. Dafür bedanken sich die Leitung und die Mitarbeiter bei den Eltern, den Mitarbeiterinnen des Jugendamtes und der Freien Träger.

Da der Gesetzgeber für das kommende Jahr weitere Verbesserungen für die Eltern plant, zeigt man sich im Eigenbetrieb sehr daran interessiert, ab Jahresanfang die Veränderungen an die Eltern weitergeben zu können.

## **Stadtarchiv zeigt „Archivale des Monats November“**

Vor 30 Jahren, im Herbst 1989, führten die Bürgerinnen und Bürger der DDR in einer friedlichen Revolution die politische Wende herbei und leiteten damit die Wiedervereinigung Deutschlands ein. Die politische Opposition meldete sich erstmals offen mit dem Gründungsauftrag des Neuen Forums Anfang September zu Wort. Da hatte die Ausreisewelle bereits ihren Höhepunkt erreicht. Obgleich in den Kirchen und auf den Straßen schon für Freiheit und Demokratie demonstriert wurde, beging man den 40. Jahrestag der DDR am 7. Oktober von offizieller Seite noch einmal glanzvoll. Kurz danach fanden die Leipziger Montagsdemonstrationen überall in der DDR Widerhall. So auch in Dessau.

Erstmals kamen am 20. Oktober fast 3.000 Menschen zum „Gebet für den Frieden“ um 18.00 Uhr in der Dessauer Johanniskirche zusammen. Mehr als 1.000 von ihnen mussten vor den verstopften Eingängen der Kirche stehen bleiben. Der vom evangelischen Kreisjugendkonvent initiierte Gottesdienst sollte das von etwa 80 Jugendlichen besuchte Taizégebet vom Freitag der Vorwoche in der Georgenkirche fortsetzen.

Als sich am Donnerstagabend die Nachrichten verdichteten, dass das Interesse an dem Gottesdienst sehr groß sei, wurde dieser von der Georgen- in die größere Johanniskirche verlegt. Peter Rauch, einer der beiden Gemeindepfarrer von St. Johannis, begrüßte die Menschen und bat, die Zeichen des Glaubens in der Kirche (Kreuz, Kerzen) die einzigen Zeichen sein zu lassen. Sein Wunsch wurde beherzigt und keines der mitgebrachten Transparente ausgerollt. Kreisoberpfarrer Alfred Radeloff hielt die Predigt. Er betonte in seiner Ansprache die Notwendigkeit einer offenen und angstfreien Aussprache mit dem Ziel der Erneuerung der Gesellschaft. Nach dem Gottesdienst kam es zu einem Gespräch, bei dem viele Dessauer mutig unter Nennung ihres Namens, ihre Meinung über die Situation in Dessau und im ganzen Land vertraten. Zeitgleich fand die erste Demonstration Dessauer Bürger für radikale Veränderungen statt.

Ein Handzettel, der die Dessauer zu diesem ersten Gebet um Erneuerung in Dessau noch in die Georgenkirche einlädt, wird im Stadtarchiv Dessau-Roßlau neben Plakaten, Wahlzetteln, Fotos und anderen Dokumenten aus der „Wendezeit“ aufbewahrt und ist als Archivale des Monats November im Archivzentrum Dessau zu sehen.

#### **Archivale des Monats November 2019 (ab 1. November):**

- Aufruf zum „Nachtgebet für Frieden, Gerechtigkeit, Demokratie“ am Freitag, 20. Oktober 1989

(Foto siehe Anhang)